

Die ev. Stadtkirche St. Albani zu Schkeuditz

Geschichtlicher Abriß

- 5000 v. Chr. Erste Besiedlung – Germanenstämme als Jäger und Sammler (Bodenfunde aus der Steinzeit).
- 400–500 n. Chr Die Germanen verlegen ihren Wohnsitz nach Süden, die Sorben drängen nach Osten in die Gebiete zwischen Saale und Elster, die bisher zu Thüringen gehörten. SORBENGAU CHUTITZT
- 500–531 Schlacht bei Burgscheidungen, Aufteilung des Gebietes: der südliche Teil kommt zum Frankenreich und der nördliche Teil zu Sachsen.
- 600–800 Entlang der Grenze der sorbischen Besiedlung an der Saale bis zur Elbe entstehen durch die fränkischen Könige Fliehburgen und befestigte Orte zum Schutz und als Ausgangspunkt der beginnenden Kolonisierung und Christianisierung der Sorben. Mission durch Sendboten vom Stift Merseburg unter den Bischöfen Boso und Werner.
- 800–1000 Erste Bauten von Kapellen u. Klöstern im Bereich der oder direkt in den Burgen sowie von Kirchen in größeren Ansiedlungen – Errichtung einer Kapelle aus Holz in der Nähe der Burg. Zur Burg entstehen Rittergüter in Schkeuditz, Wehlitz, Altscherbitz, Modelwitz.
- 806 Größere Nachbarorte entstehen: Landsberg, Wettin, Halle (Giebichenstein), Leipzig (Pleissenburg) mit Klöstern und Kirchen.
- 968 Reichskirchensystem Otto I. Dem Erzbisum Magdeburg unterstehen die Bistümer: Brandenburg, Havelberg, Merseburg, Zeitz und Meißen.
- 981 Erste Erwähnung der Burg und des Ortes Schkeuditz in der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg.
- um 1200 Romanische Kirche St. Albani zu Schkeuditz. Tympanon mit der Darstellung St. Alban und St. Peter in der Kirche. (Hl. Alban, Märtyrer [406] in Mainz enthauptet, heilig gesprochen 504. Schutzheiliger und Kirchenpatron der ev. und der röm.-kath. Kirche sowie der Stadt Schkeuditz. In den Siegeln der Stadt und der Kirchen enthalten.
- 1436 Bischof Johannes der II. begnadet den Rat der Stadt Schkeuditz mit dem „Beneficio St. Erasmi“ auf dem bischöflichen Hause und Schlosse zu Schkeuditz.
- 1517 Errichtung eines massigen Wehrturms aus Feldsteinen, das Kirchenschiff erhält ein Ziegeldach mit Dachreiter (Minuskelband mit der Inschrift: *Anno Domini 1517*)
- 1544 Die Reformation wird in Scheuditz und den umliegenden zur Gemeinde gehörenden Dörfern Altscherbitz, Papitz, Modelwitz und Wehlitz eingeführt.
- 1629 Erste und älteste bildliche Ansicht von Schkeuditz (Stich von Dilich).
- 1646 Die Kirche brennt bis auf die Grundmauern ab. Der Turm erhält ein einfaches Satteldach.

- 1813 Schkeuditz wird zum Aufmarschplatz für die Völkerschlacht bei Leipzig. Die Inneneinrichtung sowie die Orgel der ev. Stadtkirche werden infolge der Einquartierung französischer Soldaten nahezu vollständig zerstört.
- 1843 Eröffnung der Kleinkinderbewahranstalt. Dieser Kindergarten ist damit einer der ältesten in Deutschland.
- 1844 Erstes Kinder- und Heimatfest (anlässlich des 300. Reformationsjubiläums).
- 1899 Umbau und Sanierung der Kirche: Neuer, spitzer, hoher Turm mit Vierlingstürmchen in Schiefer gedeckt. Die Innengestaltung wurde durchgreifend geändert, die Kanzel versetzt und eine neue Orgel eingebaut.
- 1932/33 Umgestaltung des Innenraumes der Kirche: Kruzifix im Mittelpunkt des Altarraumes, großer steinerner Altar, gekürzte Emporen, Ältestengestühl, vorgezogener Spieltisch der Orgel. Taufkapelle mit Kreuzigungsgruppe v. 1618 und von Paul Horn (Halle) gestaltetes Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges.
- 1964 Neue Buntfenster, Neueindeckung des Turmes mit Schiefer
- 1970 Letzte Innenrenovierung der Kirche, Taufstein in den Altarraum gesetzt, Ältestengestühl entfernt.
- 1981 Versetzung des Kruzifix an die Nordwand des Altarraumes, neuer transportabler Altar.
- 2002 Restaurierung von Kruzifix und Kanzel. Das Kruzifix findet seinen Platz wieder in der Mitte des Altarraumes. Reste des romanischen Tympanons werden von der Außenmauer in die Kirche versetzt.
- 2004 Neues Gestühl.
- 2007 Umfassende Sanierung der Glockenanlage
- 2009 Abschluss der Sanierungsarbeiten im ev. Kindergarten in der Anstaltsgasse